

# Zwischenbericht

der Holcim Deutschland Gruppe zum 30. Juni 2011

Holcim (Deutschland) AG



**Holcim (Deutschland) AG**

Hamburg

Wertpapier-Kenn-Nummer (WKN): 525900

International Securities Identification Number (ISIN): DE0005259006

# Zwischenbericht der Holcim Deutschland Gruppe zum 30. Juni 2011

Gemäß § 37w WpHG veröffentlicht die Holcim (Deutschland) AG hiermit nachfolgenden  
Zwischenbericht für das erste Halbjahr 2011:

<b>Gewinn- und Verlustrechnung (Januar–Juni)</b>	<b>in T€</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Umsatzerlöse	<b>177.721</b>	153.415
Bruttoergebnis	<b>45.737</b>	45.615
Betriebsergebnis	<b>-10.193</b>	-7.713
Ergebnis vor Steuern	<b>-10.528</b>	-9.277
Ergebnis nach Steuern	<b>-10.181</b>	-8.643

<b>Bilanz</b>	<b>in T€</b>		
	<b>30.06.2011</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>30.06.2010</b>
Umlaufvermögen	<b>83.801</b>	76.874	93.639
Anlagevermögen	<b>339.002</b>	340.199	345.376
<b>Aktiva total</b>	<b>422.803</b>	417.073	439.015
Kurzfristiges Fremdkapital	<b>127.535</b>	130.425	138.656
Langfristiges Fremdkapital	<b>142.993</b>	124.274	146.060
Eigenkapital	<b>152.275</b>	162.374	154.299
<b>Passiva total</b>	<b>422.803</b>	417.073	439.015

<b>Geldflussrechnung (Januar–Juni)</b>	<b>in T€</b>	
	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Betriebsergebnis	<b>-10.193</b>	-7.713
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	<b>-1.979</b>	-11.380
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	<b>-3.744</b>	-13.243
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	<b>-11.890</b>	9.722
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	<b>14.960</b>	3.516
Abnahme / Zunahme flüssige Mittel	<b>-674</b>	-5

<b>Eigenkapital</b>			<b>in T€</b>
	<b>Eigenkapital der Holcim Gruppe</b>	<b>Anteile Minderheits- gesellschafter</b>	<b>Summe</b>
<b>01.01.2011</b>	<b>161.606</b>	<b>768</b>	<b>162.374</b>
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0
Bewertung Cashflow-Absicherungen	82	0	82
Fehlbetrag	-10.145	-36	-10.181
<b>30.06.2011</b>	<b>151.543</b>	<b>732</b>	<b>152.275</b>

<b>Segmentberichterstattung (Januar–Juni)</b>		<b>in T€</b>	
		<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Bindemittel</b>			
Umsatzerlöse		<b>100.105</b>	85.451
Betriebsergebnis		<b>-3.861</b>	-1.147
<b>Zuschlagstoffe</b>			
Umsatzerlöse		<b>12.665</b>	9.935
Betriebsergebnis		<b>-213</b>	-414
<b>Weitere Baustoffe und Serviceleistungen</b>			
Umsatzerlöse		<b>80.067</b>	76.162
Betriebsergebnis		<b>-6.120</b>	-7.369
<b>Umsatzerlöse Eliminierungen</b>		<b>-15.116</b>	-18.133

	<b>2011</b>	<b>2010</b>
Mitarbeiter zum 30.06.	<b>1.285</b>	1.397

Die Holcim Deutschland Gruppe profitierte im ersten Halbjahr 2011 von der anhaltend guten Baunachfrage und einer günstigen Witterung. Vor diesem Hintergrund stiegen im Vergleich zum Vorjahr bei der Unternehmensgruppe in den ersten sechs Monaten sowohl die Absatzmengen als auch die Umsatzerlöse.

Zur allgemeinen Ertragslage: Das Betriebsergebnis des ersten Halbjahres liegt trotz erhöhter Umsätze unter den Erwartungen und ist auch im Vergleich zum Vorjahreswert gesunken. Hintergrund ist, dass sich der erhöhte Marktdruck mit sinkenden Preisen in allen Segmenten bemerkbar machte. Vor allem der Preisdruck im Bereich Zement sowie Transportbeton wirkte sich erneut spürbar auf das Ergebnis aus. Zugleich verteuerte sich der Einsatz alternativer Brenn- und Rohstoffe im Vergleich zum Vorjahr und auch steigende Energie- und Rohstoffpreise sorgten für einen zusätzlichen Ergebnisdruck.

Das Umlaufvermögen ging im Vergleich zum Vorjahr um rund 10 Mio. € zurück. Neben der Reduzierung der Forderungen aus Lieferung und Leistung in Höhe von 3 Mio. € hat die, aufgrund geänderter Bilanzierungsmethode nicht erfolgte, unterjährige Abgrenzung von Fixkosten einen

Effekt von rund 6 Mio. €. Das Anlagevermögen sank gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. €, da in allen Segmenten weniger investiert wurde. Zudem trennten wir uns von Unternehmensanteilen und sonstigen nichtoperativen Vermögenswerten. Die Bilanzsumme fällt unter Einbeziehung der oben genannten Effekte dementsprechend niedriger aus. Aufgrund des vorliegenden Gewinnabführungsvertrages besteht eine Ergebnisabführungsverpflichtung hinsichtlich des handelsrechtlichen Ergebnisses der Holcim (Deutschland) AG, die unterjährig nicht bilanziert wird. Das Absinken des kurzfristigen Fremdkapitals reflektiert die geringere Inanspruchnahme von Kreditlinien. Die Veränderung des Eigenkapitals zeigt das Ergebnis der ersten sechs Monate.

Die wesentlichen Entwicklungen der einzelnen Segmente stellen sich wie folgt dar: Im Segment Bindemittel lagen im Inlandsgeschäft wie auch im Exportgeschäft nach sechs Monaten die Absatzmengen über den Erwartungen und Vorjahreswerten. Aufgrund des milden Winters wurden viele Bauvorhaben bereits Anfang Februar fortgesetzt oder neu gestartet. Insbesondere im privaten Wohnungsbau wurde ein Anstieg von Bauvorhaben verzeichnet und auch der Industriebau spürte positive Impulse. Diese Trends setzten sich in den Folgemonaten fort. Höhere Kosten und stagnierende Absatzpreise führten allerdings zu einem niedrigeren Betriebsergebnis als im Vorjahr.

Das Segment Zuschlagstoffe übertraf bei den Umsatzerlösen und dem Betriebsergebnis die Erwartungen und auch die Vorjahreswerte. Da es im ersten Quartal keine längeren Frostperioden gab, konnten hier Kies und Sand ohne größere Unterbrechungen abgebaut und verkauft werden. Auch die Lieferungen per Bahn aus Sachsen nach Norddeutschland waren sehr gut ausgelastet und trugen zur soliden Absatzsteigerung in diesem Segment bei. Kostensteigerungen konnten hier an die Kunden weitergegeben werden. Das logistische Netzwerk wurde weiter optimiert.

Das Segment Weitere Baustoffe und Serviceleistungen, das unter anderem das Transportbetongeschäft beinhaltet, konnte ebenso von den guten Wetterbedingungen und der positiven konjunkturellen Grundstimmung profitieren. Jedoch gab es im Transportbetongeschäft – wie bereits im Vorjahr – starke regionale Unterschiede. Insbesondere die norddeutschen Metropolregionen Hamburg und Hannover lagen im Absatz und Ergebnis klar hinter den gesetzten Zielen zurück. Diese Volumenmärkte sind weiter von einem sehr starken Preiswettbewerb geprägt. Somit lieferten insbesondere die ländlichen Regionen wichtige Beiträge zum verbesserten Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr. Zudem wirkte sich ein nochmals verbessertes Logistiknetzwerk positiv auf die Kostensituation aus.

Ein wesentlicher Geschäftsvorfall war der Verkauf der Mehrheit an der Logistik-Tochter HSG. Rückwirkend zum 1. Januar 2011 hat die Holcim (Deutschland) AG am 24. Januar 2011 die Mehrheitsanteile an dem Logistik-Unternehmen Hannoversche Silo GmbH (HSG) verkauft. Ein zweiter wesentlicher Vorgang ist, dass die Holcim Beteiligungs GmbH (Deutschland) mit Schreiben vom 28. Juni 2011 den mit der Holcim (Deutschland) AG bestehenden Gewinnabführungsvertrag vom 19. November 2001 mit Wirkung zum 31. Dezember 2011 gekündigt hat.

Derzeit blicken wir nur verhalten optimistisch in die Zukunft. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich zwar die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in Deutschland spürbar verbessert und damit auch unsere Ausgangsposition. Allerdings sind hier schon wieder Abschwächungen zu beobachten: Die Verschuldungsrisiken einiger EU-Länder erhöhen sich deutlich und auch die weitere Entwicklung der US-Wirtschaft wird auf Europa und Deutschland Auswirkungen haben. Die Bankenkrise ist noch nicht überstanden und verschärft sich gerade wieder. Die aktuelle Börsenkrise droht auf die Realwirtschaft überzugreifen. Auch die volatilen Rohstoffmärkte sind für uns schwieriger zu handhaben und schließlich ist auch die Kosteninflation nicht zu unterschätzen.

Wir erwarten vor diesem Hintergrund deshalb im weiteren Jahresverlauf zunächst in allen Segmenten einen weiterhin guten Absatz, der aber durch einen steigenden Preisdruck begleitet wird. Zudem dürfte sich der Kostendruck, insbesondere in der Zementproduktion, weiter erhöhen. Für die restlichen Monate des Geschäftsjahres erwarten wir deshalb leicht verschlechterte Geschäftsbedingungen: Die zu erwartende Umsatzlage wird sich am Jahresende auf einem höheren Niveau als im Vorjahr bewegen. Wir erwarten für das Gesamtjahr ein Betriebsergebnis, das unter dem Vorjahreswert liegen dürfte.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dieses Zwischenberichtes entsprechen denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2010. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurde die unterjährige Abgrenzung der Fixkosten im Segment Bindemittel nicht fortgeführt. Dieser Zwischenbericht wurde nach den Vorschriften des Standards Nr. 6 des Deutschen Standardisierungsrates (DSR) erstellt. Der Halbjahresbericht der Holcim (Deutschland) AG wurde keiner Prüfung durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Hamburg, im Juli 2011

Der Vorstand



**Holcim (Deutschland) AG**  
Abteilung Finanzen  
Willy-Brandt-Straße 69  
20457 Hamburg  
Finanzen-DEU@holcim.com  
www.holcim.de  
Tel. +49 40 3 60 02-445  
Fax +49 40 3 60 02-321